

Branchenreport 2024

Bautischler und Bauschlossler

WZ-Code 43.32

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Die Krise im Wohnungsbau prägt das Geschehen im Baugewerbe insgesamt, auch im Wirtschaftszweig „Bautischler und Bauschlosser“. Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen sinkt, die der Baufertigstellungen ebenfalls. Damit erhöht sich der Wettbewerbsdruck bei tendenziell steigenden Preisen. Deutlich besser sind die Aussichten im Segment „Bauen im Bestand“, insbesondere unter Gesichtspunkten der Energetik und der Barrierefreiheit.

Umsätze steigen nominal, Ausbildungszahlen gehen zurück

Die Umsatzzahlen im untersuchten Wirtschaftszweig steigen zwar, zuletzt allerdings nur noch aufgrund höherer Preise und damit auf nominaler Basis. Die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen dürften im Jahr 2022 bereits ihren Höhepunkt erreicht haben. Die Zahl der Auszubildenden geht im Baugewerbe seit zwei Jahren zurück und verschärft den Fachkräftemangel. Dieser dürfte vor allem nach Beendigung der Wohnungsbaukrise und auch aufgrund geburtenstarker Jahrgänge, die in Rente gehen, spürbar in Erscheinung treten.

Hohe Zinsen, weniger Baugenehmigungen, weniger Fertigstellungen

Es sind vor allem die hohen Zinsen, die seit Mitte des Jahres 2022 und als Folge des Krieges in der Ukraine als Hemmnis wirken und das Baugewerbe sowie seine einzelnen Gewerke behindern. Sie erschweren nicht nur Investitionen, sondern lassen

auch den Traum vom Eigenheim für private Haushalte vielfach platzen. In der Konsequenz geht die Zahl der Baugenehmigungen seit vielen Monaten nach unten. Gleiches gilt für die Zahl der Fertigstellungen, die im Jahr 2023 sogar noch unterhalb des schwachen Vorjahres liegt.

Sanierungsbereich mit Impulsen

Deutlich besser als im Wohnungsneubau sieht es im Segment „Bauen im Bestand“ aus. So müssen in Deutschland zahlreiche Wohnungen barrierefrei umgestaltet werden, um dem wachsenden Anteil älterer Personen in der Bevölkerung gerecht zu werden. Noch bedeutender ist der Bereich der energetischen Sanierung. Dieser spielt angesichts der Nachhaltigkeitsziele gerade im CO2-intensiven Gebäudesektor in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle. Insgesamt weist die Branche selbst nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Negativtendenz bei den Bilanzkennzahlen, niedrige Ausfallrate

Eine negative Tendenz weisen auch die Bilanzkennziffern auf. Die Rentabilität zeigt sich vergleichsweise schwach und der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital sinkt. Gleichwohl ist die Ausfallrate im Wirtschaftszweig „Bautischler und Bauschlosser“ nach wie vor – wie in der Gesamtwirtschaft auch – sehr niedrig. Vorsicht ist angesichts steigender Insolvenzzahlen im Baugewerbe dennoch geboten.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Energetische Sanierung mit Potenzial
Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum
Risiken
Weniger Nachfrage im Wohnungsbau
Steigender Wettbewerbsdruck

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	8
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	Rahmenbedingungen	16
6	Trends und Perspektiven	21
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2024	29
	Impressum	30

